

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 20. Februar 1947

Nachlass Faulhaber 10025, S. 116

Stand: 04.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Donnerstag, 20.2.47. Baumann: Aus italienischem Lager zurück nach langem Warten - zehn Tage „im Entlassungs[*Nicht lesbar*]“ Dachau. Jetzt in der Familie. Aus der katholischen Jungmannschaft hervorgegangen. Übergibt eine Niederschrift. Verschiedene Drucksachen über ihren Kirchenbau. Für die Kinder eine Tafel Chokolade.

Monsignore Lagerseelsorger Dr. Müller: Sehr genauer, übersichtlicher Bericht über die Lager und Gefängnisse. Lager zum großen Teil aufgelöst. Stipendium in Aussicht.

Luise Scholz: Gesundheit macht der Mutter Sorge. Hier die Vorträge, wollte verbreiten - nein auf Skizzen und für später behalten. Im religiösen Bildungswerk in der Woche zwei Aussprachestunden mit suchenden Menschen. Später Bücher. Generalvikar kommt dazu und spricht sie nachher.

Generalvicar: Linhardt verlangt seinen Akt vom Ministerium, darin hätte ich ihn auch politisch beurteilt. Er droht über die Bischöfe zu schreiben - er hätte sie angeschrieben. Man soll nicht Galen loben, sondern ihn.